

Neuer Skandal : fieser Geheimplan gegen Kandidat Schmutz!

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-603611>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neuer Skandal

Fieser Geheimplan gegen Kandidat Schmutz!

16
Nebelspalter
Oktober
2007

Da hatte Nationalratskandidat Christian Schmutz die ganze, schlagzeilegeile Bundeshauspresse zu einer endlich einmal gut organisierten Medienkonferenz eingeladen. Und wer kommt? Kein Schwein!

Schmutz blieb allein. Allein an der ersten Pressekonferenz des Tages (10 Uhr), in welcher er endlich Inhalte liefern wollte (Bier stand bereit). Allein an der zweiten (14 Uhr), in der er Klartext reden wollte (natürlich mit PowerPoint). Und allein an der dritten (20 Uhr), in der er erklären wollte, warum jetzt endlich Klartext nötig sei. Die teuer eingekauften Chips und Salznüssli: alles umsonst. Recherchen des «Nebelspalter» haben nun ergeben: Es

läuft ein gross angelegter Geheimplan gegen Schmutz. Die Regierungsparteien haben den ursprünglichen Wahlkampf zurückgestuft und den Kampf gegen Konkurrent Schmutz zur obersten Priorität gekürt. Bei der FDP wurden Spickzettel mit den Initialen CS gesichtet. Ein führender CVP-Politiker erkundigte sich nach ungenannt bleiben wollenden Quellen nach einem Mittel, mit dem «auch hartnäckiger Schmutz eliminiert werden könne». Am Businesslunch der SP-Geschäftsleitung gab es bereits dreimal in Folge Zwetschgenkomplott als Dessert. Und in der Toilette der SVP-Zentrale wurde das CVP-Logo ausgetauscht – jetzt wird das Gesicht von Schmutz angepöbel.

Was sie alle aber nicht ahnen können: Kandidat Schmutz hat nun das Beweisbild des Komplotts um die halbe Welt geschickt (siehe rechts). Das Bild beweist

aber nicht, wie seine Gegner sicher kolportieren werden, dass Schmutz ein unsozialer Lappi ohne Freunde ist, sondern dass Politik halt doch niemanden interessiert. Damit ist klar: Der Weg ist frei für die Partei der Nichtwähler. Und wenn es doch nicht klappt mit dem Bundeshaus – dann ist sicher der Komplott schuld.



Der Komplott-Beweis: Boykottierte Pressekonferenz von 10, 14 und/oder 20 Uhr.

Wahlhilfe

Genug faul im Fauteuil rumgesessen! Jetzt ist Ihr Handeln gefragt!

Liebe Nichtwählerinnen und Nichtwähler! Es ist nun endgültig Zeit geworden für die Nichtwahl von PdN-Spitzenkandidat Schmutz ins Bundeshaus. Die PdN will neben treuen Nichtwählern auch bislang aktive Wähler erreichen, die am Wahlabend zu den Siegern gehören wollen. Hier deshalb unsere Universal-Wahlhilfe mit einer Anleitung zum Ungültigwählen:

Panaschieren: Eine Kunst für sich! Meistens zwei Teile Bier und ein Teil Limonade. So versüssen Sie die Inhalte, für die der Stammtisch empfänglich ist und halten die Nichtwähler bei der Stange. In unserem Fall panaschieren Sie einfach Andrea Zryd (SP, Bern, getroffen beim Fototermin vor dem Bundeshaus) oder irgendwelche Fantasienamen auf die PdN-Wahlhilfe.

Cumulieren: Besorgen Sie sich in der Migros eine Cumulus-Karte und kleben diese auf den Wahlzettel. Dies verdoppelt die Gewinnchance

Eidgenössische Parlamentswahlen vom 21. Oktober 2007

Kanton _____

Liste 0 Partei der Nichtwähler

- 0.1 Christian Schmutz, PdN
0.1 Christian Schmutz, PdN
-- Andrea Zryd, SP
-- Andrea Zryd, SP
--
--



Cumulus-Karte hier aufkleben

beim nächsten Rolling-Stones-Konzert. Zwar nicht Ihre, aber jene irgendeines pickelgesichtigen Stimmentzählers.

Extrahieren: Nehmen Sie eine Schere und schneiden Sie den Wahlzettel aus. Falls Sie Freude an dieser Tätigkeit verspüren: Heide Klingmüller, «Klassische Scherenschnitte», 64 Seiten, ISBN 978-3824108039. Ein wunderbares Hobby und die sinnvollere Art, Papier mit Leere zu versehen als durch das Verfassen politischer Traktate.

Adressieren: Rasch, der 21. Oktober steht vor der Tür! Jede (Nicht-) Stimme zählt! Oder wollen Sie, dass die Schweizerische Volkspartei am Ende wieder behauptet, sie habe mit 27 Prozent die Mehrheit erreicht. Jeder Zweitklässler weiss: Die Nichtwähler sind die wahre Nummer 1!

Nun die Wahlhilfe ganz einfach unauffällig entsorgen, zum Beispiel in einer Wahlurne.